

Bevorzugung der Quereinsteiger - Presse

Beitrag von „Mikael“ vom 30. Oktober 2018 19:46

[Zitat von Th0r5ten](#)

Hier gilt das Gleiche. Du weißt es doch selbst besser: Lehrer kann in der Praxis nicht jeder und der Zugang zu jeder Form des Seiteneinstiegs setzt mindestens ein einschlägiges Fachstudium voraus. Dort, wo Seiteneinsteiger am Ende der Ausbildung eueh, wie heißt das, "Erfüllern" gleichgestellt werden (z. B. OBAS in NRW), muss im Anschluss auch eine vergleichbare Ausbildung mit UB, UPP usw. durchlaufen werden.

Wenn man sich den eingangs von plattypus genannten tagesspiegel.de-Artikel genau durchliest, stößt man bei der zweiten Grafik "Einstellungen in den Berliner Schulen im August 2018" auf die Tatsache, dass bis auf die Gymnasien mehr als jeder zweite Quereinsteiger ein "Lehrer ohne volle Lehrbefähigung" ist. Also so weit kann es mit der gleichwertigen Qualifikation dann im Allgemeinen ja nicht sein...

Was ist denn überhaupt ein "Lehrer ohne volle Lehrbefähigung"? Ist das so eine Art "Lehrer light"? Also so etwas wie ein "Arzt ohne Approbation", ein "Pilot ohne Fluglizenz" oder ein "Taxifahrer ohne Führerschein"? Vielleicht klärt mich einmal jemand auf. Ist bei Lehrern mittlerweile alles möglich?

Gruß !